

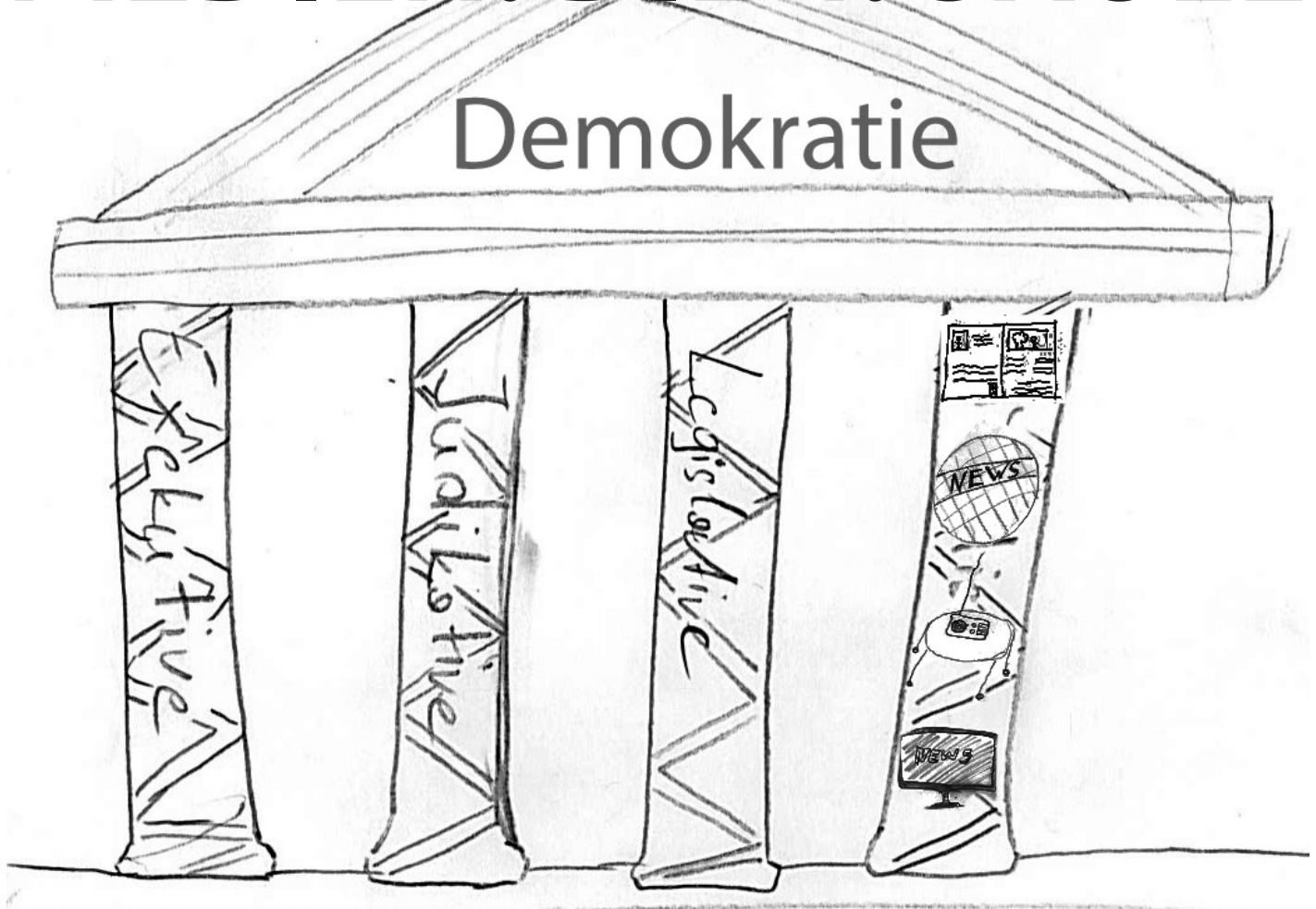
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 991

Dienstag, 13. Mai 2014

MEDIEN: DIE 4. SÄULE



DER DEMOKRATIE



Elmedin (14) und Isabell (14)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die 4C der Neuen Mittelschule Enns. Wir besuchen heute im Zuge der Projektwoche die Demokratiewerkstatt in Wien. Hier recherchieren wir viel über Medien und erstellten unsere eigene Zeitung. „Zensur“, „Schlagzeilen“, „Impressum“ und „Unabhängige Medien“ sind die Themen, die wir in Gruppen erarbeitet haben. Wir hoffen, euch gefällt die Zeitung. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SERIÖS ODER UNSERIÖS?

Wir beschäftigten uns mit den Themen „Medien“ und „Impressum“, und befragten einige PassantInnen über diese Themen. Auch der Medienexperte Roland Fibich besuchte uns und beantwortete uns viele Fragen.



Isabell (14), Emre (14), Niklas (14), Alexandra (13) Anja (14) und Elmedin (14)

Das Impressum ist Teil eines Mediums und befindet sich z. B. bei Zeitungen und Zeitschriften meistens am Ende. Auf Internetseiten findet man es oft in der Menüleiste. Im Impressum sind Informationen zu finden, wie zum Beispiel: HerausgeberIn, Verantwortliche/r, Standort der verantwortlichen Firma usw. Das Impressum kann dazu benutzt werden, um mehr über die Website und ihre BetreiberInnen herauszufinden. So kann man sich dabei informieren, wie vertrauenswürdig diese Seite ist.

Bei unserer Umfrage wollten wir wissen, ob sich die Menschen oft über Medien informieren und das Impressum in einem Medium lesen. Alle Befragten konsumieren Medien. Doch nur sehr wenige lesen das Impressum durch oder informieren sich über das Medium.

Wir finden, dass das wichtig wäre, um herauszufinden, wer für den Inhalt der Zeitung oder der Webseite verantwortlich ist. Denn dadurch kann man vor allem auf Internetseiten, wo die Herkunft der Inhalte oft schwer nachzuvollziehen ist, eine Stelle finden, bei der man nachschauen kann.



Beim Interview wurden eifrig Fragen gestellt.

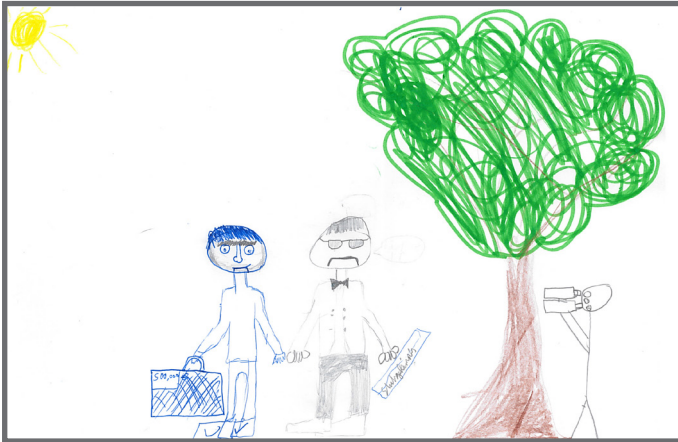


Ein Teil der Gruppe bei der Umfrage vor dem Parlament.

Wir befragten auch Roland Fibich: Er meinte, dass es sinnlos sei, das Impressum zu lesen, weil der/die AutorIn des Textes unklar bleibe. Man kann sich jedoch über das Impressum darüber informieren, wer die Zeitung herausbringt. Wenn man das einmal weiß, kann man weiter recherchieren und herausfinden, welche Absichten die HerausgeberInnen haben könnten. Um sich zu informieren, ob Medien seriös sind, braucht man Vergleiche. Gerade bei kurzen, einfachen Texten mit vielen Bildern können viele wichtige Informationen fehlen. Am besten vergleicht man verschiedene Berichte und bleibt immer kritisch.

ZENSUR

Mit einem netten Comic möchten wir „Zensur“ erklären.



Der Diktator eines Landes macht ein krummes Ding. Er wird dabei von einem Journalisten beobachtet.



Der Journalist schreibt alles, was er gesehen hat.



Der Journalist möchte diesen Artikel veröffentlichen. Der Zeitungschef aber sagt, dass das auf keinen Fall geht.



Der Journalist wurde ins Gefängnis gebracht, da der Zeitungschef den Vorfall beim Diktator gemeldet hat.

Zensur ist, wenn man etwas nicht schreiben darf, weil es "der Staat" verbietet. Aber JournalistInnen sollten ja kritisch berichten. Deshalb ist Zensur in einem Staat sehr schlecht und kommt auch nicht in Demokratien vor, sondern in Diktaturen und autoritären Systemen. Unser Gast, der Journalist Roland Fibich meint, dass man täglich für die Pressefreiheit kämpfen muss, denn es ist sehr wichtig, dass wir kritische Informationen über die Politik bekommen.



Harun (14), Johannes (14), Aykut (14), Anja (14) und Paul (13)

DIE MACHT DER MEDIEN

Die Gewaltentrennung ist die Machtaufteilung im Staat. Diese ist wichtig für die Demokratie, damit nicht nur eine Person oder eine Gruppe bestimmt, was im Staat passieren soll.

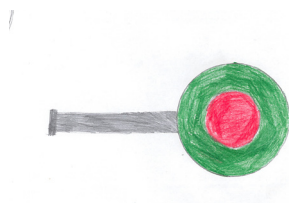
Gesetzgebung

Die Gesetzgebung passiert im Parlament, dort werden Gesetze diskutiert und beschlossen. Man nennt die Gesetzgebung auch Legislative.



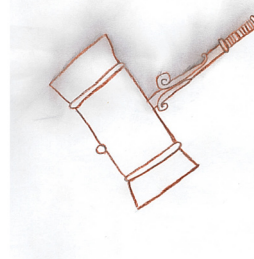
Exekutive

Die Exekutive ist die Regierung und Verwaltung. Sie besteht aus Bundeskanzler, Vizekanzler und derzeit 13 MinisterInnen. Auch LehrerInnen und PolizistInnen gehören zur Exekutive. Diese setzen die Gesetze um.



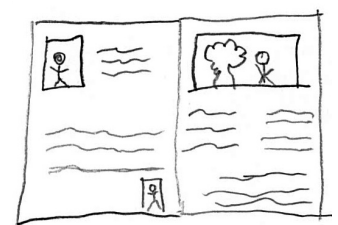
Gerichte

Die dritte Macht wird auch Judikative genannt. Die Richter, Richterinnen und Gerichte dürfen Strafen verhängen, wenn jemand das Gesetz missachtet.



Medien

Medien werden häufig als 4. Macht im Staat bezeichnet, weil sie die Meinungen der WählerInnen durch ihre Berichterstattung beeinflussen. Dazu gehören: Internet, Radio, TV und Zeitung.



Medien in einer Demokratie haben die Aufgabe, Informationen zu verbreiten. Es gibt eine Vielfalt an Medienprodukten. Diese sollten möglichst unabhängig sein. Bürgerinnen und Bürger sollten sich in verschiedenen Medien über aktuelle Themen und über die PolitikerInnen, die zur Wahl stehen, informieren!

Unsere Fragen im Interview mit dem Medienexperten Roland Fibich waren unter anderem:

„Wie beschreiben Sie den Begriff „Unabhängige Medien“, dass ihn auch Jugendliche in unserem Alter verstehen?“



Philipp (15), Julian (14), Alexandra (14), Luka (14), Marlene (14) und David (14)



Interview mit Roland Fibich

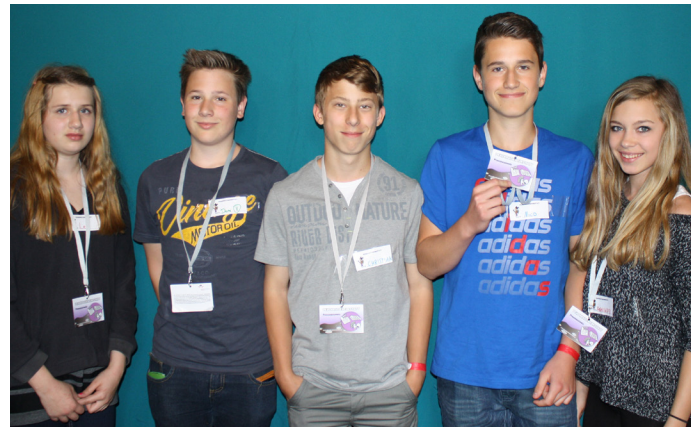
Herr Fibich sagte, dass es seiner Meinung nach gar keine wirklich unabhängigen Medien gibt. Denn sie wollen alle Geld verdienen und sind von Werbung und den LeserInnen, die die Zeitung kaufen, abhängig. In unserem Interview mit dem Journalisten Roland Fibich (54) haben wir festgestellt, dass für ihn der BBC der beste Fernsehsender ist, da der Sender sehr darauf achtet, dass seine Berichte der Wahrheit entsprechen. Außerdem haben wir herausgefunden, dass nicht immer alles stimmt, was in den Medien berichtet wird. Häufig steht dort, was wir LeserInnen hören, sehen oder lesen wollen.

EYECATCHER SCHLAGZEILE

Wir befassen uns heute mit Schlagzeilen. Wie eine gute Schlagzeile sein sollte und wie Schlagzeilen auf uns wirken, erfährt ihr in unserem Artikel.



Wir haben zu dem Thema „Eurovision Song Contest“ aus drei verschiedenen Zeitungen Schlagzeilen gesucht. Wir haben sie verglichen und festgestellt, dass verschiedenen Zeitungen völlig verschiedene Ziele mit ihren Schlagzeilen verfolgen. Zwei dieser Schlagzeilen sind sehr sachlich, jedoch bei der dritten „Wohin mit dem Schas?“ werden die LeserInnen nicht genug informiert. Der Hintergrund ist, dass dies ein Zitat von zwei österreichischen Komödianten in Bezug auf den Eurovisions Song Contest ist. So könnte man glauben, dass Österreich nicht stolz darauf ist, dass der Eurovisions Song Contest 2015 in Österreich stattfindet. Es ist wichtig, dass Schlagzeilen sachliche Informationen geben, auch wenn diese witzig verpackt werden. Das ist die große Kunst am Kreieren von Schlagzeilen. Schlagzeilen sind extrem wichtig. Sie sind das Erste, das LeserInnen ins Auge springt, und sie sollen auch zum Kauf animieren.



**Lea (14), Dominik (14), Christian (14),
Nico (14) und Annika (14)**

Zum Thema „Schlagzeilen“ haben wir unseren heutigen Gast Roland Fibich (Reisejournalist des Magazins Auto touring) befragt. „Was soll eine gute Schlagzeile beinhalten?“ Eine gute Schlagzeile soll LeserInnen zum Kauf anregen, indem sie das Interesse erweckt. Es ist gut, wenn man mit einer Schlagzeile schon Information für LeserInnen bringt. Viele Zeitungen nutzen es, mit Schlagzeilen Gefühle bei den LeserInnen hervorzurufen, z. B. Mitleid, Angst oder Neid. Was aber nicht heißt, dass es dann eine gute Schlagzeile ist. Eine gute Schlagzeile soll Sachliches beinhalten, aber auch Gefühle wecken. Als Journalist eine gute und seriöse Schlagzeile zu finden, dauert meistens länger und ist meistens auch recht schwierig. Schlagzeilen sollen verständlich sein und keine Fremdwörter beinhalten.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, NMS Enns, Hanuschstraße 25, 4470 Enns